



Medienmitteilung vom 31. Oktober 2025

Budget 2026 mit operativem Gewinn von CHF 0.4 Mio.

Für das Jahr 2026 rechnet der Stadtrat mit einem operativen Ergebnis von CHF 0.4 Mio. Werden die im Budget enthaltenen Infrastrukturabgaben in der Höhe von CHF 2.6 Mio. realisiert, resultiert ein Gewinn von CHF 3.0 Mio. Das Ergebnis ist darauf zurückzuführen, dass die Erträge stärker gestiegen sind als der Aufwand. Dies hauptsächlich aufgrund höherer Zahlungen aus dem Finanzausgleich. Der Stadtrat möchte die positive Entwicklung Liestals weiter fördern und auch die städtische Infrastruktur weiterentwickeln. Dazu sind Investitionen in der Höhe von CHF 8.8 Mio. für das Jahr 2026 vorgesehen. Mit diesen Investitionen erhöht sich das Fremdkapital voraussichtlich per Ende 2026 auf CHF 69.6 Mio. (RE24: CHF 65.4 Mio.).

Der Stadtrat legt dem Einwohnerrat, nach einem intensiven Budgetprozess, ein positives Budget 2026 mit einem Gewinn von CHF 3.0 Mio. vor. Gegenüber dem Vorjahresbudget entspricht dies einer Verbesserung um rund CHF 2.7 Mio. Den geplanten Erträgen (inkl. Spezialfinanzierungen) von CHF 91.32 Mio. (BU25: CHF 86.84 Mio.) stehen Aufwände von CHF 88.33 Mio. (BU25: CHF 86.55 Mio.) gegenüber.

Erstmals wurde das Budget nach der Zero-Based-Budgeting-Methode erstellt. Dadurch konnten die beeinflussbaren Aufwände insgesamt reduziert bzw. konstant gehalten werden; die Gesamtaufwände steigen lediglich um 2.1%, während die Erträge um 5.2% zunehmen. Diese Entwicklung enthält jedoch Unsicherheiten, insbesondere im Zusammenhang mit einem höheren Ressourcenausgleich (+ CHF 2.7 Mio.) sowie Sonderfaktoren (Infrastrukturbeiträge CHF 2.6 Mio.). Ohne Berücksichtigung dieser Sonderfaktoren ergibt sich ein operativer Gewinn von CHF 0.4 Mio.

Die Aufwandsteigerungen betreffen insbesondere die Kosten für die wenig steuerbaren Gemeindeaufgaben im Bereich Alter. Hier wird von einer Steigerung von rund CHF 900'000.– ausgegangen. Ursachen sind höhere stationäre Pflegerestkosten sowie steigende ambulante Kosten. Die Personalkosten steigen insgesamt um CHF 750'000.–, wobei die Teuerung mit 0.25% berücksichtigt wurde. Der Teuerungsausgleich hängt vom Landratsbeschluss im Dezember ab, da sich die Stadt Liestal in der Regel daran orientiert, um das Verwaltungspersonal gleich zu behandeln wie die Lehrpersonen (für die der Landratsbeschluss gilt). Bei den Personalkosten entfallen CHF 591'000.– auf das Departement Bildung/Sport, bedingt durch höhere Anmeldezahlen in der schulergänzenden Betreuung (SEB) (+ CHF 167'000.–) sowie die Bildung dreier zusätzlicher Primarschulklassen. Die Personalkosten des KES erhöhen sich um jährlich rund CHF 180'000.–. Dieser Anstieg resultiert aus einer befristeten Personalaufstockung bis 2029 zur internen Bearbeitung von Fällen, um teurere externe Mandatsführungen zu reduzieren und damit mittelfristig Kosten einzusparen.

Die Selbstfinanzierung beläuft sich inkl. Infrastrukturabgaben auf CHF 6.6 Mio. (BU25: CHF 3.8 Mio.). Die geplanten Nettoinvestitionen von CHF 8.8 Mio. (BU24: CHF 7.6 Mio.) können allerdings nur zu rund 75% aus eigenen Mitteln gedeckt werden. Der verbleibende Finanzierungsbedarf muss wiederum durch Fremdmittel gedeckt werden, wodurch sich das verzinsliche Fremdkapital auf CHF 69.6 Mio. per Ende 2026 erhöht.

in TCHF netto	BU26	BU25	ABW	ZBII 25	RE24
Saldo Erfolgsrechnung (inkl. Sonderfaktoren)	2'987	284	2'703	235	-974
Ertrag	91'315	86'835	4'480	89'713	87'322
Aufwand	-88'328	-86'551	-1'777	-89'477	-88'296
Bilanzüberschuss (Eigenkapital)**	21'637	18'699	2'938	18'650	18'415
Finanzpolitische Reserve	0	0	0	0	0
Selbstfinanzierung*	6'583	3'816	2'767	3'675	-2'910
<i>Selbstfinanzierungsgrad*</i>	75%	50%	25%	65%	-39%
Nettoinvestitionen	-8'772	-7'612	-1'160	-5'657	-7'383
Finanzierungssaldo	-2'189	-3'796	1'607	-1'982	-10'293
Verzinsliches Fremdkapital**	69'580	69'205	375	67'391	65'408
Sonderfaktoren (+/-)	-2'611	-2'162	-449	-2'162	0
Operatives Ergebnis (Saldo Erfolgsrechnung exkl. Sonderfaktoren)	376	-1'878	2'254	-1'927	-974

* Berechnung vor Einlage in die finanzpolitische Reserve

** Die Berechnung erfolgt auf Grundlage des Saldos aus RE24 und dem Zwischenbericht II 2025.

Stadt Liestal
Stadtpräsident


Daniel Spinnler

Stadtverwalter


Cemi Thoma

NB: Weitere Auskünfte erhalten Sie unter
Daniel Spinnler, Stadtpräsident 076 422 17 50

daniel.spinnler@liestal.ch

Anhang

Finanzielle Eckwerte im Budget 2026

Das vom Stadtrat für die Einwohnerkasse vorgelegte Budget 2026 weist in der Erfolgsrechnung einen Ertragsüberschuss von TCHF 2'987 aus. Ausgehend von diesem Saldo ergibt sich mit den Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen und dem Saldo aus Fonds im Eigenkapital eine positive Selbstfinanzierung von TCHF 6'583. Damit können die angestrebten Nettoinvestitionen im Betrag von TCHF 8'772 nicht aus eigenen Mitteln finanziert werden. Vorausgesetzt, dass die dem Budget 2026 zugrunde liegenden Annahmen eintreffen, wird im Endergebnis ein Finanzierungsfehlbetrag von TCHF 2'189 resultieren. Das verzinsliche Fremdkapital bleibt im Vergleich zum Budget 2025 praktisch unverändert, da der Finanzierungsfehlbetrag gemäss Hochrechnung für das Jahr 2025 tiefer ausfällt als ursprünglich angenommen.

Im Vergleich zum Budget 2025 erhöht sich der Ertragsüberschuss um TCHF 2'703. Die Entwicklung ist im Wesentlichen auf folgende Faktoren zurückzuführen:

- Der Transferertrag steigt um TCHF 5'042 und stellt damit den Hauptgrund für das verbesserte Ergebnis dar. Massgeblich dafür sind der um TCHF 2'700 höher prognostizierte Ressourcenausgleich, der um TCHF 229 erhöhte Solidaritätsbeitrag Sozialhilfe sowie zusätzliche Entschädigungen von Kanton und Bund für das Asylwesen in Höhe von TCHF 1'030 infolge höherer Kosten.
- Der Fiskalertrag reduziert sich um TCHF 230. Hauptursache dafür sind tiefere Prognosen bei den Vermögenssteuern, die um TCHF 725 unter den Annahmen des Budgets 2025 liegen.
- Der Transferaufwand nimmt um TCHF 1'270 zu. Davon entfallen TCHF 897 auf den Bereich Gesundheit – je zur Hälfte für stationäre Pflegerestkosten und die ambulante Pflege. Weitere TCHF 244 entstehen im Bildungsbereich, hauptsächlich aufgrund gesetzlich vorgeschriebener Unterstützungsleistungen in der Logopädie.
- Der Personalaufwand steigt um TCHF 750. Den grössten Anteil davon machen Mehrausgaben im Bereich Bildung/Sport von TCHF 591 aus, wovon TCHF 167 auf die SEB aufgrund einer höheren Zahl betreuter Kinder entfallen. Zudem erhöhen sich die Personalkosten des KES jährlich um rund TCHF 180. Dieser Anstieg resultiert aus einem vom Stadtrat beschlossenen Projekt: Durch eine befristete Personalaufstockung bis 2029 sollen mehr Fälle intern bearbeitet und die Kosten für externe Mandatsführungen deutlich reduziert werden.
- Der Finanzaufwand erhöht sich um TCHF 222. Dies ist vor allem auf höhere Vergütungszinsen auf Steuern (+ TCHF 122) infolge gestiegener Zinssätze sowie auf einen zusätzlichen Zinsaufwand von TCHF 84 auf verzinsliches Fremdkapital zurückzuführen, der hauptsächlich durch Darlehensablösungen zu höheren Zinssätzen verursacht wird.

Im Ergebnis sind Infrastrukturkostenabgaben von TCHF 2'611 enthalten. Ohne diesen positiven Sondereffekt reduziert sich der operative Gewinn auf TCHF 376.

In den geplanten Massnahmen der Aufgabenüberprüfung sind rund TCHF 1'580 berücksichtigt, die im Budgetjahr sicher umgesetzt werden können.

Bei den Nettoinvestitionen von insgesamt TCHF 8'772 fallen insbesondere die Realisierung des Erweiterungsbaus Schulhaus Fraumatt sowie die Sanierung der Brücke Weiermattstrasse ins Gewicht.

Aufgrund dieser hohen Investitionen und einer Selbstfinanzierung von TCHF 6'583 resultiert ein negativer Finanzierungssaldo von TCHF –2'189. Das verzinsliche Fremdkapital bleibt mit TCHF

69'580 im Vergleich zum Budget 2025 jedoch praktisch unverändert, da der Finanzierungsfehlbetrag gemäss Hochrechnung für das Jahr 2025 tiefer ausfällt als ursprünglich angenommen.

Spezialfinanzierungen

Wasserversorgung

In TCHF netto	BU26	BU25	ABW	ZBII 25	RE24
Saldo Erfolgsrechnung	1	254	-254	211	354
+ Abschreibungen VV	201	150	52	150	1
= Selbstfinanzierung	202	404	-202	361	355
./. Nettoinvestitionen	-3'840	-4'505	665	-3'744	-17
= Finanzierungssaldo (Überschuss+/-Fehlbetrag-)	-3'638	-4'101	463	-3'383	338
Nettovermögen Ende Jahr	3'695	3'555	140	7'333	10'716
Eigenkapital Ende Jahr	11'128	11'171	-43	11'127	10'916

Der budgetierte Erfolg 2026 liegt um TCHF 254 unter dem Vorjahresbudget und beträgt gerundet TCHF 1. Hauptgrund dafür sind tiefere Einnahmen aus dem Wasserverkauf, die auf Basis der letzten beiden Vorjahre budgetiert wurden. Im Budgetjahr übersteigen die Nettoinvestitionen – insbesondere aufgrund der grossen Investition für den Neubau Reservoir Burg – die positive Selbstfinanzierung. Dies führt zu einem negativen Finanzierungssaldo und einer Reduktion des Nettovermögens.

Abwasserbeseitigung

In TCHF netto	BU26	BU25	ABW	ZBII 25	RE24
Saldo Erfolgsrechnung	-895	-514	-381	-539	-985
+ Abschreibungen VV	27	45	-18	45	3
= Selbstfinanzierung	-868	-469	-399	-494	-982
./. Nettoinvestitionen	-1'175	-1'325	150	300	-73
= Finanzierungssaldo (Überschuss+/-Fehlbetrag-)	-2'043	-1'794	-249	-194	-1'055
Nettovermögen Ende Jahr	3'854	3'889	-36	5'896	6'090
Eigenkapital Ende Jahr	4'790	6'180	-1'390	5'685	6'224

Die Erfolgsrechnung des Budgets 2026 weist gegenüber dem Vorjahresbudget einen höheren Verlust aus. Hauptgrund dafür sind die gestiegenen Gebühren des Kantons Basel-Landschaft (Amt für industrielle Betriebe) im Bereich Abwasserbeseitigung und -reinigung.

Aufgrund der negativen Selbstfinanzierung in Kombination mit den geplanten Nettoinvestitionen kommt es im Budgetjahr zu einer Reduktion des Nettovermögens.

Abfallbeseitigung

In TCHF netto	BU26	BU25	ABW	ZBII 25	RE24
Saldo Erfolgsrechnung	42	-649	691	-452	-264
+ Abschreibungen VV	8	9	-1	9	11
= Selbstfinanzierung	50	-640	690	-443	-253
./. Nettoinvestitionen	0	0	0	0	0
= Finanzierungssaldo (Überschuss+/Fehlbetrag-)	50	-640	690	-443	-253
Nettovermögen Ende Jahr	97	-149	246	47	490
Eigenkapital Ende Jahr	131	-108	239	88	540

Die auf den 1. Januar 2026 geplanten Gebührenerhöhungen ermöglichen den Ausgleich der Mehrkosten durch den Einsatz elektrisch betriebener Sammelfahrzeuge. Dadurch entsteht ein kleiner Gewinn, der das Nettovermögen bzw. Eigenkapital wieder erhöht.

Erfolgsrechnung Stadt Liestal

(inkl. Spezialfinanzierungen)

in TCHF brutto	BU26	BU25	ABW	ZBII 25	RE24
Ertrag	91'315	86'835	4'480	89'713	87'322
Fiskalertrag	52'357	52'587	-230	51'823	48'496
Regalien und Konzessionen	427	246	181	269	223
Entgelte	13'807	13'895	-88	13'209	13'403
Verschiedene Erträge	0	0	0	0	0
Finanzertrag	2'005	2'078	-73	2'080	2'037
Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	896	1'171	-275	999	1'250
Transferertrag	19'214	14'172	5'042	18'647	13'986
Ausserordentlicher Ertrag	10	2	8	1	5'348
Interne Verrechnungen	2'599	2'685	-86	2'685	2'580
Aufwand	-88'328	-86'551	-1'777	-89'477	-88'296
Personalaufwand	-31'599	-30'849	-750	-31'759	-30'516
Sach- und übriger Aufwand	-14'245	-14'499	254	-15'177	-14'334
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-3'710	-3'642	-68	-3'642	-3'355
Finanzaufwand	-879	-657	-222	-671	-764
Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	-166	-355	189	-312	-427
Transferaufwand	-35'129	-33'859	-1'270	-35'227	-36'166
Ausserordentlicher Aufwand	-1	-4	3	-4	-155
Interne Verrechnungen	-2'599	-2'685	86	-2'685	-2'580
Saldo Erfolgsrechnung (inkl. Sonderfaktoren)	2'987	284	2'703	235	-974